

Vereinsjahr 2018 | Jahresbericht der Präsidentin

1. Überblick

Das vergangene Jahr war wiederum ein arbeitsreiches für den Tierschutzbund Basel Regional. Im **Katzenheim** wurden 250 Katzen aufgenommen. Damit verzeichnen wir einen leichten Anstieg der Anzahl aufgenommener Katzen im Vergleich zum Vorjahr. Für 159 Katzen konnte ein passendes neues Zuhause gefunden werden. Wir mussten uns leider auch von liebgewonnenen Schützlingen für immer verabschieden. Aber wir freuen uns, dass wir neue Katzen als Patenkatzen aufnehmen konnten. Diese besonderen Tiere finden aufgrund ihrer Geschichte oder ihres Gesundheitszustand nicht so leicht ein Zuhause und können dank der Unterstützung ihrer Paten langfristig im Katzenheim bleiben. Neu wurde zudem im Katzenheim die Krankenstation / Quarantäne um- und ausgebaut. Damit konnten die Abläufe bei neu ankommenden Katzen optimiert und gesundheitliche Risiken unter den Tieren minimiert werden.

Das Berichtsjahr 2018 war zudem das erste vollständige Betriebsjahr für die **neuen Katzenpensionszimmer (Ferienpavillon)**. Wir freuen uns, dass die zusätzlichen Zimmer sehr gut ankommen: Wir durften im Vergleich zum Vorjahr rund 50 Katzen mehr als Feriengäste begrüßen, und dies obwohl das bisherige Ferienzimmer wegen Umbauarbeiten zeitweise ausser Betrieb war.

Aber auch im **Ressort Hunde** geht die Arbeit nicht aus. Im vergangenen Jahr haben wir 45 Hunde in unsere Obhut genommen. Viele stammen aus aufwändigen Tierschutzfällen, die uns auch nach jahrelanger Erfahrung immer wieder schockieren. Wir freuen uns aber auch, dass es für viele ein Happy End gab und dass wir 39 Hunde an gute neue Lebensplätze vermitteln konnten.

Unsere **Tierambulanz** ist 2018 über 300 Mal ausgerückt. Das ist ein Anstieg von rund 50% im Vergleich zum Vorjahr. Die Tierambulanz war auch im Berichtsjahr weiterhin 7 x 24 Stunden für Notfälle erreichbar und wurde nach wie vor von zwei Mitarbeiterinnen betreut, die einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Tierambulanz aufwenden (plus Pikettdienst nachts und am Wochenende). Hunderte gerettete Tiere sowie Tierhalter, die Hilfe brauchen, haben immer wieder gezeigt, dass die Dienstleistung in der Region nicht mehr wegzudenken ist. Um den Betrieb der Tierambulanz aufrecht zu erhalten, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Denn ein grosser Teil der Fahrten, insbesondere die Notfalleinsätze mit allen Folgekosten, wird von niemandem bezahlt und damit komplett vom Verein getragen.

Mit der **Tiertafel** konnten wir auch 2018 wieder vielen bedürftigen Tierhaltern helfen. In Zusammenarbeit mit «Soup&Chill» wurde jede Woche Tierfutter sowie notwendige Utensilien wie Leinen oder Decken abgegeben. Ausserdem wurde Bedürftige bei medizinischen Problemen ihrer Tiere unterstützt und dringend benötigte Medikamente organisiert.

Die **finanzielle Lage des Vereins** bleibt angespannt. Wir durften zwar erneut einen Anstieg bei den Spenden und Patenschaften verzeichnen, die es insgesamt ermöglichten, die Aufwendungen grösstenteils zu decken. Um den Betrieb sicherzustellen, sind wir als gemeinnützige Organisation ohne staatliche Beiträge aber stets auf weitere Zuwendungen angewiesen. Details sind im Finanzbericht und in der Jahresrechnung nachzulesen.

2. Personelles

Der ehrenamtlich tätige Vorstand besteht 2018 aus sieben Personen und betreut die Ressorts Katzen, Hunde, Tierschutzfälle, Kommunikation, Finanzen, Rechtliches sowie administrative Belange.

Wie im Vorjahr werden die vielfältigen Aufgaben auf der Geschäftsstelle durch unsere kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen mit insgesamt 170 Stellenprozent betreut. Im Katzenheim kümmert sich ein kleines Team im 7-Tage-Betrieb um die Schützlinge (inkl. Tierambulanz). Ausserdem dürfen wir auf die grossartige ehrenamtliche Mithilfe von rund 30 freiwilligen Helfern zählen.

3. Vereinswesen und Kommunikation

Per Ende 2018 besteht der Verein aus 1442 Mitgliedern, dazu kommen weitere Gönner und Tierpaten. Es ist erfreulich, dass wir 2018 wiederum neue Mitglieder gewinnen konnten (+ 117 Mitgliedschaften).

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde auch dieses Jahr mit verschiedenen Medien zusammengearbeitet, die Facebook-Community vergrössert, Videos realisiert, Veranstaltungen durchgeführt sowie diverse Informationsschreiben und Flyer erstellt. Dabei gilt immer der Grundsatz, möglichst wenig Budget dafür einzusetzen, aber ebenso sorgfältig abzuwägen, dass der TSB nur existieren kann, wenn der Verein und das Katzenheim in der Öffentlichkeit bekannt sind.

Rund um die Pflege der Tiere, das Vereinswesen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Administration fallen viele Aufgaben an, die seriös und professionell betreut sein wollen. Der TSB setzt sich jedoch stets dafür ein, den Verwaltungsaufwand so klein wie möglich zu halten.

4. Aktivitäten

Berichte zur Tätigkeit aus den verschiedenen Bereichen sind in der aktuellen Ausgabe des Vereinsmagazins «TSB Aktuell» nachzulesen.

Auch im Berichtsjahr fanden traditionell das Helferfest, der Tag der offenen Tür sowie verschiedene kleinere Veranstaltungen im Katzenheim statt. Zudem war der TSB wiederum am Muttenzer Markt und mit Informationsständen an verschiedenen Veranstaltungen präsent.

5. Dank

Mir bleibt, mich im Namen des Vorstandes und der Mitarbeitenden herzlich bei allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Helfenden und Sponsoren für jegliche Art von Unterstützung zu bedanken.

Nur dank Ihnen ist die Arbeit des Tierschutzbundes Basel Regional überhaupt möglich und nur dank Ihnen kann vielen hunderten Tieren in Not geholfen werden. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und hoffen, auch in Zukunft gemeinsam viel bewirken zu können im Kampf gegen Tierleid in der Region Basel.

Nadja Wüthrich | Präsidentin

1. Mai 2019